

GREENPEACE

BÖBLINGEN-SINDELFINGEN

RUNDBRIEF 1. Quartal 2023

Liebe Freunde und Umweltinteressierte,

schon mehr als ein Jahr wütet der brutale Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und keine friedliche Lösung ist in Sicht. Nicht nur Menschen und Tiere leiden unfassbar, **sondern es wird auch Natur in großem Ausmaß zerstört**, Flüsse und Grundwasser vergiftet, Böden durch ausgetretene Chemikalien verseucht, Blindgänger liegen auf Äckern, Wiesen und in Wäldern...

Und nun ganz aktuell der neue Bericht des Weltklimarates (IPCC). Bei der Vorstellung des Berichts am 20. März in Interlaken warnte UN-Generalsekretär António Guterres:

„Die Klima-Zeitbombe tickt. Aber der heutige IPCC-Bericht ist ein Leitfaden zur Entschärfung der Klima-Zeitbombe. Er ist ein Überlebensleitfaden für die Menschheit.“

Das 1,5-Grad-Ziel ist kaum noch zu erreichen

Schon 2018 machte der IPCC deutlich, dass enorme Anstrengungen vonnöten seien, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. **Nun, fünf Jahre später, sei die Herausforderung immens. Es bleibe keine Zeit mehr und man müsse sofort handeln**, so die Wissenschaftler:innen. **Die bisherigen Maßnahmen im Kampf gegen den Klimawandel seien zu wenig ambitioniert und weitreichend; überdies würden die Regierungen zu langsam agieren.** Findet hier nicht ein

sofortiges weltweites Umdenken und entschlossenes Handeln statt, wird die Erde sich bereits in den 2030er-Jahren um 1,5 Grad erwärmt haben. Aktuell liegt die Erwärmung bereits bei 1,1 Grad. Dies führt schon jetzt zu immer häufigeren und intensiveren Extremwetterereignissen, die immer gefährlichere Auswirkungen auf die Natur und den Menschen in allen Regionen der Welt haben.

Klimawandel trifft die Schwächsten

Die Folgen des Klimawandels würden die schwächsten Menschen und Ökosysteme am härtesten treffen, so der IPCC. Daher sei „Klimagerechtigkeit [...] von entscheidender Bedeutung, denn diejenigen, die am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben, sind unverhältnismäßig stark betroffen“.

Treibhausgasemissionen müssen ab sofort sinken

Die Forderung der Wissenschaft: Die globalen Treibhausgasemissionen müssen ab sofort in allen Sektoren sinken und bis 2030 halbiert werden, um das 1,5-Grad-Ziel noch zu erreichen. Außerdem richtet der Bericht einen Appell an die Regierungen weltweit, die Finanzierung von Klimainvestitionen massiv zu erhöhen.

Klimaschutz als Chance

Für die Klimaexpert:innen liegt die Lösung in einer klimaresilienten Entwicklung. So können Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion gepaart mit Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels langfristig für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft sorgen. Denn Klimaschutzmaßnahmen würden nicht nur die Schäden für Mensch und Natur verringern, sondern könnten auch die Wirtschaft ankurbeln und die Gesundheit verbessern. **„Wenn wir jetzt handeln, können wir noch eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft für alle sichern“**, sagte der IPCC-Vorsitzende Hoesung Lee.

Die nächsten Jahre sind entscheidend

Doch der Zeitfaktor und die nächsten Jahre sind entscheidend: „Hoffen wir, dass wir die richtigen Entscheidungen treffen. Denn die Entscheidungen, die wir jetzt und in den nächsten Jahren treffen, werden für Hunderte, sogar Tausende von Jahren auf der ganzen Welt nachhallen“, mahnte Lee

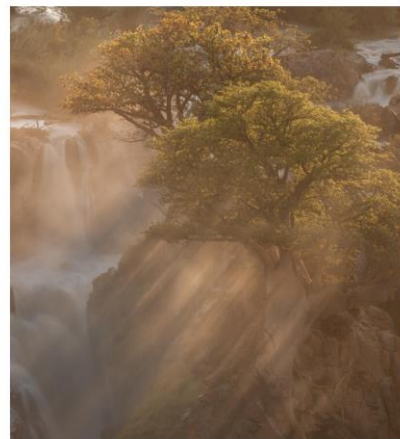
Vor dem Hintergrund der dringenden Warnungen und des immer kleiner werdenden Zeitfensters ist es völlig unverständlich, dass so einfache Dinge wie ein Tempolimit nicht umgesetzt werden, dass weiter auf spritfressende Großfahrzeuge gesetzt wird und aufgrund der Automobil-Lobby Deutschland nun wieder einen Rückzieher beim Verbrenner-Aus macht.

Auch wenn es also bisher nicht danach aussieht, dass die Menschheitsgemeinschaft es schaffen wird, die Klimakatastrophe abzumildern, wollen wir optimistisch bleiben und mit unseren Aktionen und Informationen dazu beitragen, dass es doch gelingen möge.

Als sehr erfreulich und historisch kann immerhin das Abkommen zum Schutz der Hohen See vermeldet werden, nach dem 30 Prozent der Hohen See bis 2030 unter Schutz gestellt werden sollen - eine Forderung, die Greenpeace schon seit vielen Jahren aufgestellt hat. Jetzt hoffen wir, dass die Umsetzung zügig und erfolgreich stattfindet.

13. Februar: „Naturwunder Erde – unsere Welt im Wandel“

Multivisionsshow von Markus Mauthe im Kinozentrum Bären in Böblingen



Endlich war es mal wieder so weit: die unglaublichen Bilder von Naturfotograf Markus Mauthe, untermalt mit der kongenialen Musik des Komponisten Kai Arend, konnten wieder bestaunt werden und zeigten auf, was verloren geht wenn wir nicht schnellstens umsteuern.

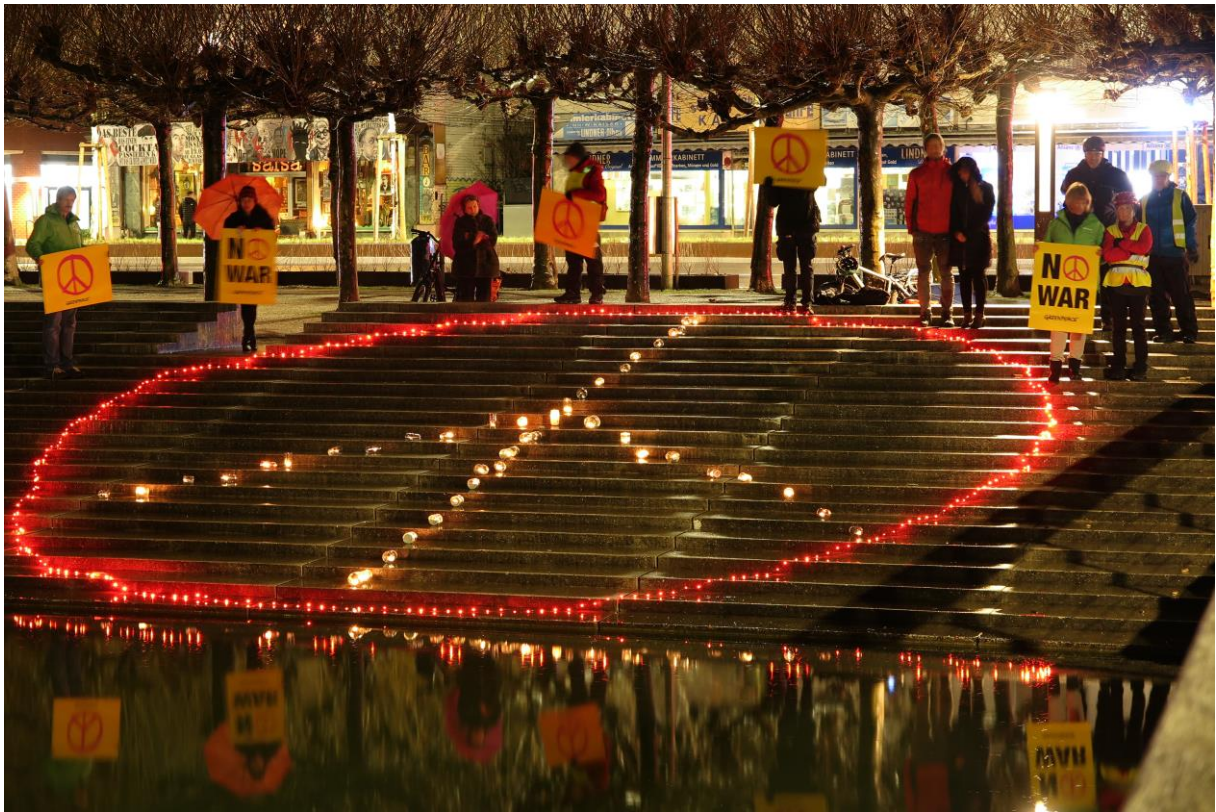
Geert Schroeder präsentierte die Show mit interessanten, persönlichen und emotionalen Geschichten und Informationen, **zeigte die Schönheit unserer Welt, aber auch deren Zerstörung, vor allem durch den Klimawandel.** Die Bilder führten das Publikum auf eine Reise durch die Ökosysteme fast aller Kontinente.

Wir waren begeistert über den großen Zuspruch - über 100 Menschen folgten unserer Einladung, waren interessiert und begeistert. Als kleine Knabberei hatten wir für jede und jeden ein Tütchen Gebäck aus „gerettetem Mehl“ gebacken, um nochmal

auf das Thema: „Kein Brot in Tank und Trog“ aufmerksam zu machen.



24. Februar: Mahnwache zum Ukraine-Krieg



Zum 1. Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine hielten wir auf der Treppe am Unteren See in Böblingen eine Mahnwache ab. Es war kalt und hat geregnet, leider waren deshalb wenig Menschen unterwegs.

Wir hoffen sehr, dass bald wieder Frieden einkehrt.

3. März: Klimastreik mit Fridays for Future



Am 3. März beteiligten wir uns am globalen Klimastreik in Stuttgart, Tübingen und Herrenberg. Insgesamt waren in Deutschland laut Fridays for Future 220000 Mensch auf der Straße, um gegen den Krieg, den wir Menschen gegen die Natur führen, zu demonstrieren.



Unter dem Motto „Bahn statt Autobahn“ wiesen wir auf die dringend notwendige Mobilitätswende, weniger Auto, mehr ÖPNV, hin.

11. März 2023. Demonstration in Neckarwestheim mit Gedenken an die Atomkatastrophe in Fukushima

Am 12. Jahrestag wurde mit einer Demonstration am Atomkraftwerk Neckarwestheim der japanischen Atomkatastrophe in Fukushima gedacht.

Auch Jürgen und Michael aus unserer Gruppe waren bei der Demonstration dabei.



Genau 12 Jahre zuvor bebte in Japan die Erde. Durch das Erdbeben und dem folgenden Tsunami wurde das japanische Atomkraftwerk Fukushima Daiichi so stark beschädigt, dass es zum Super-GAU kam. Hunderttausende Menschen mussten aufgrund der radioaktiven Verseuchung evakuiert werden. **Die gesundheitlichen und sozialen Folgen wiegen bis heute schwer.**

Während das Atomkraftwerk Neckarwestheim-1 in Folge der Fukushima-Katastrophe endgültig abgeschaltet wurde, **ist der Meiler Neckarwestheim-2 immer noch am Netz, obwohl bereits vor Jahren Spannungsrisskorrosion im kritischen Bereich des Kraftwerks entdeckt wurde.** Außerdem sind die Brennelemente des AKW mittlerweile komplett verbraucht. In

Frankreich wurden aus ähnlichen Gründen mehrere Atomreaktoren abgeschaltet.

Trotz des Ukraine - Krieges kam es nicht zum befürchteten Blackout, da in Deutschland im vergangenen Jahr annähernd die Hälfte des Stroms durch erneuerbare Energien erzeugt wurde.

„Aus all diesen Gründen ist es höchste Zeit, das unsichere Kraftwerk stillzulegen“, so Jürgen Böhringer.

Ausblick:



Am Samstag, 22. April 2023 findet im Sparkassenforum Böblingen von 11-17 Uhr zum ersten Mal eine große Veranstaltung „Für die Erde“ statt. Initiiert von „Omas for Future“ präsentieren über 20 regionale Umweltgruppen - darunter auch wir -, Vereine und Unternehmen, Themen zur Umwelt. Außerdem finden Vorträge, Musikdarbietungen, Diskussionen, Ausstellungen statt. Auch für Kulinarisches ist gesorgt.

Der Eintritt ist frei.

Das umfangreiche Programm, das noch im Aufbau ist, finden Sie unter:

<http://tagdererde-bb.info>

Wir würden uns sehr freuen, wenn jemand Lust hätte, bei uns mitzumachen.

Wir treffen uns alle 2 Wochen in den geraden KW freitags um 19 Uhr im Umweltzentrum Sindelfingen.

Das nächste Treffen findet außer der Reihe am 31.03.2023 statt. Dass die Treffen nicht nur trocken und arbeitsintensiv sind, soll das folgende Bild zeigen:



Wer Interesse hat, bei uns mitzumachen oder sich einfach mal zu informieren, kann sich über unsere Mail-Adresse (s. u.) melden.

Übrigens:

Man kann auch von zuhause aktiv sein. Anbei ein Link zu online-Mitmach-Aktionen von Greenpeace:

[Petitionen-aktuell | Greenwire Deutschland \(greenpeace.de\)](https://www.greenpeace.de/petitionen)

Es lohnt sich auch unsere neue Homepage zu besuchen unter:

<http://www.boeblingen-sindelfingen.greenpeace.de>

Weitere Informationen findet man auch auf unserer Facebook-Seite:



<https://www.facebook.com/gp.bb.sifi>

Sie finden uns auch auf Instagram:

https://www.instagram.com/greenpeace_bbsifi/

Sie sind noch nicht auf unserem Verteiler und möchten diesen Rundbrief regelmäßig erhalten - oder sich abmelden?

Eine formlose E-Mail an uns genügt: info@bb-sifi.greenpeace.de